

## **Grüne Jugend ruft zu Protesten gegen das Finale von Germany's next Topmodel auf!**

Am 8. Mai ist es wieder soweit: In der Lanxess Arena in Köln wird zum 9. Mal "Germany's next Topmodel" gekürt und 15.000 Menschen werden vor Ort dabei sein. Dazu kommen noch viele weitere Zuschauer\*innen vor den Bildschirmen. Viele "Stars" sind eingeladen, um die Show noch bekannter zu machen und mehr Leute anzuziehen. Doch was soll das Ganze eigentlich, ist GNTM wirklich nur eine Fernsehsendung mit Unterhaltungswert?

"Germany's next Topmodel" ist eine zutiefst frauen\*feindliche Casting-Show. Es werden nicht nur naive, untergewichtige und meist noch minderjährige Mädchen\* und Frauen\* ständig gewogen, gemessen und in Sachen Ernährung beraten (denn schließlich müssen sie ja in eine Kleidergröße 32/34 passen), sondern auch Millionen Jugendlichen suggeriert, dass sie angeblich zu dick seien." So echauffiert sich ein Mitglied der Grünen Jugend zurecht, denn eine Studie belegt, dass sich seit dem Beginn der Sendung 2006 das Selbstbewusstsein von Mädchen\* um die Hälfte reduziert hat: 53% von ihnen sind mit ihrem Körper nicht zufrieden und jede 2. hasst ihn sogar!

Seither haben auch selbstverletzendes Verhalten und Depressionen stark zugenommen "Das sind alarmierende Zustände, die wir nicht ohne weiteres hinnehmen wollen.", so ein Mitglied weiter.

Doch wir kritisieren nicht nur das Schönheitsideal, sondern auch die unzeitgemäße Frauen\*rolle, die dort immer wieder zelebriert wird.

Wenn eine der Kandidat\*innen etwas "unweiblich" ist (was bedeutet, dass sie nicht das "dumme Weibchen" spielt), dann wird das sofort kritisiert. Dies ist nichts Ungewöhnliches, wenn man sich die Darstellung von Männern\* und Frauen\* in der Werbung anschaut. Männer\* werden immer stark, selbstbewusst und begehrend präsentiert, wohingegen Frauen\* als verspielt, leicht schüchtern und schwach gezeigt werden. Frau\* Klum und ihre Kolleg\*innen aus der Modewelt haben leider immernoch nicht verstanden, dass es Millionen unterschiedliche Weiblichkeiten\*, also verschiedene Möglichkeiten gibt, eine Frau\* zu sein.

Hinzu kommt, dass die Sendung offen rassistisch ist, Raum für diskriminierende Äußerungen bietet und diese unkommentiert stehen lässt. Schon in der ersten Folge behauptete eine der Kandidat\*innen doch ernsthaft: "ja, ich glaube in dieser Staffel ist es für die Dunkelhäutigen besonders schwierig, weil dieses Mal gibt es ja drei von ihnen." Dass letztes Jahr eine Schwarze Teilnehmerin gewann, muss ihr wohl entgangen sein.

Ganz falsch lag diese Teilnehmerin damit leider nicht. Als der Wettbewerb sich kurzzeitig nach Berlin zur Fashionweek verlagerte, bekam eine schwarze Kandidatin\* keinen einzigen Job. Begründet wurde das von Wolfgang Joop damit, dass das der "Deutsche Markt sei und die Designer\*innen mit einem "Deutsch" aussehenden Model lieber auf Nummer sicher gingen. Ein anderes Mitglied kommentiert: "Dies ist eine Ohrfeige für die Gesellschaft, für die Berliner Modeszene und für all die in der BRD lebenden Schwarzen Menschen."

Vor allem junge Zuschauer\*innen, die für solche Themen häufig nicht sensibilisiert sind, nehmen das, was sie sehen und ihnen vorgelebt wird, unglücklicherweise sehr ernst. Eine Studie vom Internationalen Zetralinstitut für das Jugend und Bildungsfernsehen hat gezeigt, dass sich die Mehrheit "danach" zu dick, zu hässlich und nicht adäquat fühlt.

Wir haben keine Lust mehr auf 30% essgestörte Jugendliche und davon 10% Todesfälle aufgrund von Anorexie! Und schon gar nicht darauf, dass eine „stupsnasige und kaltschnäuzige Scharführerin hunderte von naiven jungen Mädchen Richtung Versandhaus-Katalog peitscht, wo

*auch sie selber einst brillierte.*“(Pascha des Monats – HEIDI KLUM, Model, EMMA Mai/Juni 2009, online unter emma.de)

Aus diesem Grund rufen wir dazu auf, sich an den Gegenprotesten zu dem Finale zu beteiligen und die Initiative "Pinkstinks" in ihren Protest gegen Sexismus und gegen die Reproduktion von Geschlechterstereotypen in den Medien zu unterstützen. Mehr Infos zu "Pinkstinks" gibt es unter <http://pinkstinks.de/>.

Los geht es am 8.Mai um 16 Uhr am Bahnhofsvorplatz in Köln mit einem Gedichtwettbewerb mit dem Titel "Einfach Top ohne Model". Mitmachen können alle von 12-25 Jahren. Außerdem werden diverse Singer-Songwriter\*innen, Hip-Hop Tänzer\*innen und andere Künstler\*innen mit uns protestieren.

Kommt zahlreich!

VIELFALT IST SCHÖNHEIT!!!

Für Rückfragen stehen wir unter [presse-goettingen@gj-nds.de](mailto:presse-goettingen@gj-nds.de) gerne zur Verfügung.